

An die
Marktgemeinde Allersberg
z.Hd. Daniel Horndasch - Erster Bürgermeister
Marktplatz 1
90584 Allersberg

Kontakt:
Tanja Josche
Tel.: 09176 / 3550295
Georg Decker
Tel.: 09176 / 835
Mail: fraktion@gruene-allersberg.de

Allersberg, 7. Juli 2020

Sitzung des Umweltausschusses am 15.7.2020: Antrag auf Vergrößerung der Baumscheiben vor dem Anwesen Gilardistraße Nr. 5

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Horndasch,
sehr geehrte Ausschussmitglieder,

die Fraktion von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN stellt für die Sitzung des Umweltausschusses am 15.07.2020 folgenden

Antrag:

Bei den zwei Straßenbäumen vor dem Anwesen Gilardistraße Nr. 5 wird die Abdeckung der Baumscheibe im Radius von mindestens 2,5 Metern entfernt und die Baumscheibe durch Randsteine oder andere bauliche Maßnahmen vor Überfahren gesichert. Die Baumscheibe wird mit standortgerechten, insektenfreundlichen Blühpflanzen bepflanzt.

Begründung:

Die Wurzeln der beiden Bäume drücken den Pflasterbelag sichtbar hoch. Dadurch ergeben sich Stolperfallen für Fußgänger. Außerdem ist der Boden, weil er täglich von PKW befahren wird, extrem verdichtet. Das verhindert eine regelmäßige Versickerung von Wasser in den Wurzelbereich und beeinträchtigt so die Nährstoffzufuhr. Die Folge ist, dass die Bäume anfälliger werden für Krankheiten und Parasiten und dass sie Belastungen wie Wassermangel schwerer bis gar nicht mehr kompensieren können. Einige Bäume im Kernort sind bereits derart geschädigt. Um die wertvollen Bäume in der Gilardistraße davor zu bewahren, müssen umgehend Maßnahmen für ihren Schutz ergriffen werden. Wir schlagen eine Sofortmaßnahme vor, um schnell und kostengünstig die Durchlässigkeit des Bodens zu verbessern. Die erforderliche langfristige Lösung (z. B. Anheben des gesamten Niveaus) sollte dann im Rahmen der Kernortsanierung in einigen Jahren erfolgen.

Nach Entfernen des Pflasters müssen die Baumscheiben eingefasst werden, um zu vermeiden, dass Fahrzeuge darüberfahren und den Boden weiter verdichten. Oder dass Fahrräder gegen

den Stamm gelehnt werden und die Rinde verletzt wird. Aus Kostengründen könnten hierfür einfache, hohe Randsteine oder die bisherigen Pflastersteine verwendet werden.

Eine Bepflanzung der Baumscheiben bewirkt, dass Niederschlags- und Gießwasser nicht so schnell verdunsten kann und sich die Bodenstruktur verbessert. Blühpflanzen würden an dieser Stelle außerdem das Ortsbild aufwerten, und man könnte mit insektenfreundlichen Pflanzen einen Beitrag zum Artenschutz leisten. Hierzu wären ggfs. eine höhere Einfassung und ein Auffüllen der Baumscheibe mit Substrat erforderlich. Für die Bepflanzung und Pflege der Baumscheibe wäre auch eine Patenschaft durch engagierte Bürgerinnen und Bürger oder örtliche Vereine denkbar.

Nach Ansicht der GRÜNEN sollte die Gemeinde unbedingt versuchen, diese alten und wertvollen Bäume zu erhalten. Sie spielen nicht nur für das Ortsbild eine wichtige Rolle, sondern verbessern durch Sauerstoffproduktion, CO₂-Bindung, Staubfilterung und Schattenbildung auch das Klima im Ort. Dafür sind jetzt kurzfristig Maßnahmen nötig. Auf die Neugestaltung des Ortskerns zu warten, könnte für die Bäume zu spät sein. Die Kosten für das Entfernen der Bäume und eine Neupflanzung wären dann deutlich höher.

Mit freundlichen Grüßen

Tanja Josche
für die Fraktion von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Anlagen:

- Fotos der Bäume in der Gilardistraße
- Beispiele für ökologisch bepflanzte Baumscheiben
- Foto eines durch Bodenverdichtung bereits geschädigten Baums Ecke Freystädter Str. / Wittelsbacherstr.

Baumscheiben in der Gilardistraße



Beispiele für ökologisch bepflanzte Baumscheiben:



Abbildung 2 Eine ökologische Baumscheibenbepflanzung verbessert die Standortbedingungen des Baumes und trägt wesentlich zur Artenvielfalt in der Stadt bei. Foto: Florian Meissner.

Ein vermutlich durch Bodenverdichtung anfällig gewordener Ahornbaum in der Freystädter Straße::

